

Kompetenzfeststellung und pädagogische Professionalität

Das Projekt »Quali4Pro« entwickelt Qualifizierungsbausteine auf Basis von Kompetenzdiagnosen

Vor dem Hintergrund, dass es sich bei der Mehrzahl der Beschäftigten in der Weiterbildung um neben- und freiberufliche Honorarkräfte handelt (Ambos, Koscheck & Martin, 2016, S. 30) erscheint es lohnenswert, Verfahren zur Feststellung und Anerkennung für die auf unterschiedlichen Wegen erworbenen Kompetenzen vorzuhalten. Damit stellt sich allerdings gleichzeitig die Frage nach einem geeigneten Referenzrahmen für ein solches Unterfangen. Hier setzten bereits 2009 im Zuge der Diskussion um den DQR Bemühungen an, einen sektoralen Qualifikationsrahmen für die Erwachsenen- und Weiterbildung zu entwickeln (Kraft, Seitter und Kollewe, 2009). Hieran anschließend wird aktuell im DIE-Projekt GRETA trägerübergreifend ein Kompetenzprofil für Lehrende in der Erwachsenenbildung entwickelt. Offen ist die Frage, was vor dem Hintergrund der Heterogenität und Diversität des erwachsenenpädagogischen Handlungsfeldes als pädagogische Professionalität in einem solchen Referenzrahmen zu bestimmen sei (Helsper und Tippelt, 2011, S. 284). In anderen europäischen Ländern sind Konzepte zur Anrechnung vorgängig erworbener Kompetenzen (z. B. in Großbritannien: »Recognition of Prior Learning«), die zur Zertifizierung von Lernergebnissen führen (Accreditation of Prior Certificated bzw. Experimental Learning), bereits institutionalisierte Praxis als Angebot zur Integration von Zuwanderern sowie auch vor dem Hintergrund der historisch anders gewachsenen (Berufs-)Bildungssysteme. Hierbei kommen anforderungsorientierte Verfahren der Kompetenzfeststellung und Zertifizierung zum Einsatz, die sich an den Standards eines zu erwerbenden Abschlusses oder eines zu belegenden Moduls (beispielsweise an einer Hochschule) orientieren. Gerade diese Standards sind von entscheidender Bedeutung, wenn es um die Validierung und Zertifizierung von nicht formalen

und informell erworbenen Kompetenzen geht. Hier eignen sich berufliche Standards, aber auch (Berufs-)Bildungsstandards anerkannter Zertifikate als Referenzpunkte, um die beiden wichtigsten Bezugskategorien zu nennen (CEDEFOP, 2016, S. 37).

Mit seinem Programm »Innovative Ansätze zukunftsorientierter beruflicher Weiterbildung« hat das BMBF nun einen Schwerpunkt zum Thema »Professionalisierung beruflichen Bildungspersonals« gesetzt, bei dem es u. a. darum geht, Kompetenzprofile pädagogischen Handelns zu identifizieren, auch um angemessene Angebote zur Professionalisierung von Weiterbildungspersonal zu bestimmen. Im kürzlich gestarteten Verbundprojekt Quali4Pro, an dem sich die k.o.s GmbH mit vier weiteren Partnern beteiligt, geht es nun um die Aufgabe, eine auf Qualitätsgrundsätze gestützte Kompetenzfeststellung und Qualifizierung des Bildungspersonals in Weiterbildungseinrichtungen und in Unternehmen für das Praxisfeld »Weiterbildungssystem Energietechnik« im Wirtschaftscluster Energietechnik Berlin-Brandenburg zu entwickeln. Um den spezifischen Bedingungen und Aufgaben des Praxisfeldes gerecht zu werden, werden auf der Basis einer ersten empirischen Befragung Kompetenzprofile des dort tätigen Weiterbildungspersonals erfasst. Mithilfe des Kompetenzfeststellungsverfahrens Kompetenzreflektor werden diese validiert, um Aussagen zu den feldspezifischen Anforderungen und den daraus erwachsenen Qualifizierungsbedarfen treffen zu können. Als Ergebnis könnte ein Modell eines gestaltungsoffenen Referenzrahmens entstehen, das Bezug auf die bestehenden Qualifikationsstandards nimmt und zugleich den multiplen Kontexten und den sich verändernden Anforderungen pädagogischer Professionalität gerecht werden kann.

Christel Weber (k.o.s GmbH, Berlin)



Seit 2009 realisiert die k.o.s GmbH Projekte zur Qualitäts- und Kompetenzentwicklung in der beruflichen und betrieblichen Aus- und Weiterbildung, der allgemeinen Erwachsenenbildung sowie in Beratung für Bildung, Beruf und Beschäftigung. Ganz aktuell ist sie mit vier Partnern Akteurin im Verbundvorhaben Quali4Pro, das im Rahmen des Förderschwerpunkts »Innovative Ansätze zukunftsorientierter beruflicher Weiterbildung« des Bundesministeriums für Bildung und Forschung durchgeführt wird.

www.kos-qualitaet.de

www.institut-bbf.de/index.php/projekte/quali4pro

www.weiterbildungssystem-energietechnik.de

www.bibb.de/de/39608.php

Literatur

Ambos, I., Koscheck, S. & Martin, A. (2016). *Öffentliche Weiterbildungsförderung von Teilnehmenden. Ergebnisse der wbmonitor Umfrage 2015*. Abgerufen am 31.08.2016. Verfügbar unter https://wbmonitor.bibb.de/downloads/Ergebnisse_20160405.pdf

CEDEFOP (2016). *Europäische Leitlinien für die Validierung nicht formalen und informellen Lernens*. Luxemburg: Amt für Veröffentlichungen der Europäischen Union.

Helsper, W. & Tippelt, R. (2011). *Ende der Profession oder Professionalisierung ohne Ende? Zwischenbilanz einer unabgeschlossenen Diskussion*. In dies. (Hrsg.). *Pädagogische Professionalität. Zeitschrift für Pädagogik*, Beiheft 57, Weinheim: Beltz, S. 268–288.

Kraft, S., Seitter, W. & Kollewe, L. (2009): *Professionalitätsentwicklung des Weiterbildungspersonals*. Bielefeld: Bertelsmann